

Ergebnisprotokoll

der 169. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 27. August 2013.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 13:15 Uhr

I. Teilnehmer

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer, insbesondere die neue Vertreterin der Region Hannover sowie den neuen Referatsleiter Luftverkehr des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums.

II. Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder wurden rechtzeitig geladen. Es liegt eine Stimmrechtsübertragung vor. Zusammen mit den 17, später 18 anwesenden stimmberechtigten Kommissionsmitgliedern (s. **Anlage 1**) ist die Fluglärmenschutzkommission damit beschlussfähig.

TOP 2: Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 168. Kommissionssitzung

Es werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgebracht. Das Ergebnisprotokoll über die 168. Kommissionssitzung ist damit genehmigt.

TOP 3: Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Seit der letzten Sitzung sind keine Ausnahmegenehmigungen für die den nächtlichen Betriebsbeschränkungen unterfallenden Flüge beantragt worden. Die Vertreterin des MW berichtet in diesem Zusammenhang über vier ihr gemeldete Verstöße gegen die Betriebsbeschränkungen, welche an die zuständige NLStBV zur Ahndung weitergeleitet wurden.

TOP 4: Regelmäßiger Bericht Ampelkriterium

Der Vertreter des MU erläutert an Hand einer Präsentation über

Immissionspunkte, Kenngrößen, Immissionsanhaltswerte, Kriterien und Ergebnisse (2012)

des Überwachungssystems. Anschließend werden von ihm die Ursachen für die rote Ampel für die Messwerte 2012 am Messpunkt 9 erläutert. Ursächlich hierfür war eine Vermischung von zwei Koordinatenbezugssystemen, welches zu Differenzen zwischen realem und dargestelltem Messort führte.

Als Ergebnis war nach seinen Worten unter Verwendung der korrekten Koordinatendaten insgesamt für 2012 eine grüne Ampel zu verzeichnen. Er schlägt in diesem Zusammenhang vor, die Ergebnisse der Überwachung künftig im Jahresbericht des Fluglärmschutzbeauftragten zu dokumentieren. Hierüber wird der Fluglärmschutzbeauftragte in Abstimmung mit dem MW befinden.

Ergänzend informiert die Vertreterin der Flughafengesellschaft über das aktuelle Überprüfungsverfahren der Flughafenbetreiberin, ob die in Abstimmung mit der Fluglärmschutzkommission positionierten Messstationen auch der neu gefassten DIN-Norm entsprechen.

TOP 5: Auswertung Referenz-/Typenpegel

Vor dem Hintergrund der in der Fluglärmschutzkommission seit längerem geführten Diskussion bezüglich der Umstellung der Auswertung der Messdaten von Referenz- auf Typenpegel referiert der Vertreter des MU über die rechnerischen Eingangsdaten und Erkenntnisgewinne bei einer möglichen Kombination beider Pegel. Kontrovers diskutiert wird hierbei der Einfluss der Fixierung einer Verfolgungsgrenze von 1 oder 3 % auf Lärminderungserfolge. Nach den vom Fluglärmschutzbeauftragten geschilderten Erfahrungen ist die Verfolgung und Beanstandung von Referenzpegelüberschreitungen in der Vergangenheit bei den Luftverkehrsgesellschaften lediglich auf Unverständnis gestoßen und hat generell zu keinen Lärminderungen geführt. Er plädiert ausdrücklich für eine probeweise Einführung des vom Vertreter des MU vorgestellten Projekts.

Auf eine entsprechende Bitte der Fluglärmschutzkommission hin erklärt sich der Vertreter des MU bereit, bis zur übernächsten Kommissionssitzung folgende Ausarbeitungen zu erstellen:

1. Jährliche Entwicklung der Referenzpegel ab dem Kalenderjahr 2005 für jeden Messpunkt unter Berücksichtigung einer 3 % sowie einer 1 %-Referenzpegelgrenze.
2. Übersicht über die Entwicklung der Typenpegel für 2012 innerhalb der sechs verkehrsreichsten Monate, exemplarisch dargestellt an vier Messpunkten, getrennt nach Start/Landung.

TOP 6: Sachstandsbericht Umsetzung Pilotprojekt DLR/TUIfly: Verändertes Anflugverfahren

Nach dem Bericht des Vertreters der TUIfly ist die Feinabstimmung hinsichtlich des Testverfahrens zwischen DFS und TUIfly abgeschlossen. Ab dem 19.09.2013 wird voraussichtlich für ein halbes Jahr unter Sichtflugwetterbedingungen der Gleitpfad bis zur Höhe von ca. 1.500 ft steiler angefliegen werden. Das Ergebnis der Auswertung des Tests wird der Fluglärmschutzkommission vorgestellt werden.

TOP 7: Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden

Der mit der Einladung versandte überarbeitete Jahresbericht 2012 des Fluglärmschutzbeauftragten wird in dieser Fassung genehmigt.

Der der Kommission ebenfalls vorliegende Quartalsbericht wird anlässlich der nächsten Sitzung behandelt werden.

TOP 8: Beratungsbedarf der Genehmigungsbehörde sowie der DFS

Weder von der Genehmigungsbehörde noch von der DFS wird Beratungsbedarf angemeldet.

TOP 9: Verschiedenes

Wie der Vertreter des BUND mitteilt, liegen ihm Presseinformationen dahingehend vor, dass sich die Vertreter der norddeutschen Küstenländer auf ein gemeinsames Konzept zur Absicherung der Luftverkehrsentwicklung in Norddeutschland geeinigt haben. Danach sollen sie sich u. a. dafür einsetzen, für den Flughafen Hannover-Langenhagen eine 24-stündige Betriebszeit ohne weitere Nachtflugbeschränkungen beizubehalten. Er bittet um nähere Informationen.

(Anmerkung: Das Norddeutsche Luftverkehrskonzept ist den Kommissionsmitgliedern im Nachgang zur Sitzung am 27.08.2013 übersandt worden.)

Die Tagesordnungspunkte 7, 9 und 10 werden auf die 170. Kommissionssitzung vertagt.

III. Nächste Sitzung

Die 170. Kommissionssitzung findet am Dienstag, **21. Januar 2014**, ab 10:00 Uhr, in der Büroebene des Fluggastabfertigungsgebäudes des Flughafens Hannover-Langenhagen statt.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer